

Berufsberatung auf die moderne Tour

PROJEKT Schüler produzierten Hörbeiträge

Von Kathrin Gottwald

NEURUPPIN | Schüler aus acht Städten in Brandenburg haben in den vergangenen zehn Monaten innerhalb des Projektes „Youwipod“ im Internet eine elektronische Berufsberatungsstelle mit Hörbeiträgen eingerichtet. Die 14 bis 17 Jahre alten Schüler wählten Berufe aus, die sie interessierten, und suchten sich Menschen, die in diesen Berufen arbeiten. Dann zogen sie mit Aufnahmegerät und Mikrofon aus zum Interview und machten anschließend mit poppiger Musik untermalte Hörbeiträge daraus.

Aus Neuruppin haben sich sieben Schüler der Fontane-Oberschule an diesem Projekt beteiligt. Sie erkundeten unter anderem in der Kita „Gänseblümchen“, was alles zum Beruf der Kita-Erzieherin gehört, informierten sich im Autohaus „Kelch“ über den Beruf des Kfz-Mechatronikers und interviewten einen Berufsberater der Neuruppiner Arbeitsagentur über die Fördermöglichkeiten für Azubi-Bewerber und Berufseinsteiger.

Das Projekt „Youwipod“ ist vom Berliner Büro „Blau“ entwickelt worden, einem Projektentwicklungsbüro, das sich mit dem Projekt „Soziale Stadt“ beschäftigt, das es vielerorts in Brandenburg gibt. In Neuruppin ist das Neubaugebiet „Sozial-Stadt“-Areal. Deshalb warb das „Büro Blau“ an der Fontaneschule um Reporter für die Interviews. „Die Schüler sind ja gerade im Übergang von der Schule ins Berufsleben. Wir wollten den Jugendlichen helfen,

sich zu orientieren, aber auf eine jugendgerechte Weise“, erklärt Gatter vom Büro „Blau“ das Projekt. Er war für die Projektarbeit vor Ort zuständig.

„Anfangs war der Zulauf enorm“, erzählt Sven Gatter. „Als sich aber zeigte, dass das Ganze mit viel Arbeit verbunden ist, sprangen einige wieder ab.“

Der „harte Kern“ sei aber dann sehr kreativ und unermüdlich gewesen. „Die Teams haben bis zu fünf Interviews geführt, ohne dass wir groß was machen mussten.“

www Die Hörbeiträge kann man sich im Internet anhören oder herunterladen unter www.youwipod.de

„Wir wollen den Jugendlichen helfen, sich zu orientieren – aber auf eine jugendgerechte Weise“

Sven Gatter
Projektleiter